

Die 7 Sünden des Managements – Lernen vom Papst

Als Papst Gregor I. vor 1500 Jahren eine Liste der sieben menschlichen Hauptlaster aufstellte, hätte er so manchen Manager von heute vor Augen haben können. Denn sein Verhaltenskodex ist verblüffend aktuell. Moral im Management, das können wir (nicht nur) vom Papst lernen, zahlt sich aus.

Superbia – Hochmut

Geschäft basiert auf Beziehungen. Wenn Sie keinen Geschäftspartner haben, können Sie auch nichts verkaufen. Hochmut kommt letztendlich also tatsächlich vor dem Fall. Bauen Sie also lieber auf Geschäftsbeziehungen auf Augenhöhe – die sind auch umso stabiler.

Avaritia – Habgier

Habgier macht einsam und wird Ihnen bei der nächsten Verhandlung sicherlich kein Entgegenkommen einbringen. Bauen Sie stattdessen auf das Prinzip „eine Hand wäscht die andere“ und profitieren von einer langen und starken Beziehung zu Ihrem Geschäftspartner.

Luxuria – Luxus

Übermäßiger Luxus zieht immer Neid und Tratsch auf sich. Wäre es nicht viel besser mit anderen Dingen, wie Ihrem Produkt, Ihrem guten Betriebsklima oder der Umweltfreundlichkeit Ihres Unternehmens, im Gespräch zu sein?

Ira – Zorn

Zorn – frei herausgelassen – kann nicht nur eine gute Geschäftsbeziehung zerstören oder das Arbeitsklima frostig werden lassen. Er ist auch ein schlechter Ratgeber. Versuchen Sie darum, Ihrer Wut nicht freien Lauf zu lassen. Finden Sie ein Ventil für sie und gehen Sie das Ärgernis danach professionell an.

Gula – Maßlosigkeit

Allzu offen ausgelebte Maßlosigkeit hinterlässt einen negativen Eindruck. So wird es schwierig, von Mitarbeitern und Geschäftspartnern ernst genommen zu werden. Zeigen Sie doch stattdessen lieber Ihre Qualitäten und bleiben mit diesen im Gedächtnis.

Invidia - Missgunst

Anstatt sich darüber zu ärgern, dass es beim Konkurrenten wieder so gut klappt, könnten Sie viel besser überlegen, *warum* es bei ihm so gut klappt. Seien Sie aufmerksam und lernen für Ihr eigenes Unternehmen.

Acedia - Trägheit

Ein Mangel an kritischem Denken führt vor zu der naiven Illusion, alles richtig zu machen. Man wird z.B. blind gegenüber den steigenden Risikopotentialen. Machen Sie sich besser die Mühe, ein Krisenmanagement auszuarbeiten und Ihr Unternehmen darauf vorzubereiten. Hinterfragen Sie Ihre Handlungen und lernen Sie von Anderen – so bleiben Sie nicht einfach nur Mittelmaß.